

Sob-und Trauer = Ode

By dem
Seeligen Absterben

Der
Wohlgebohrnen Frau

S R N S

Mina Dorothea

Geborne
Herstellin

Des
Wohlgebohrnen Herrn

S S R R S

D. Friderich Hoffmanns

Sr. Königl. Maj. in Preussen Hochbetrauten Geheimten Raths und
würcklichen Leib = Medici, wie auch der Hochlöbl. Friedrichs = Universität
Hochverdienten Senioris und Hochberühmten Professoris
Medicinæ Primarii

Welches Anno 1737. den 19. September erfolget

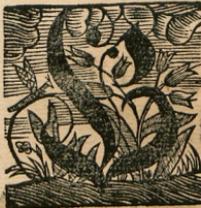
Am Tage Ihrer Beerdigung

Den 22. Septemb.
abgefasst

Von
Deren nahen Vetter
Ernst Ulrich Hoffmann

Des Königl. Preussischen Schöppen = Stuhls Assessore.

HALLE, gedruckt bey Johann Christian Hilligern, Univ. Buchdrucker.



Estürztes Hauß! laß deinen Schmerz
Mir auch bis an die Seele gehen;
Dein Auge weint, mir bricht das Herz,
Ich sehe dich in Trauer stehen,
Du bringst dein Liebstes auf der Welt,
Das Dir der Himmel zugestellt,

Mit Ächzen zu dem stillen Grabe;
Ich folge Dir, bey jedem Schritt,
Aus treuverbundner Freundschaft mit,
Und weiß, was ich verloren habe.

Was kont ich nicht vor Freude sehn,
Da mir, nach vierzehn Lebens-Jahren,
Durch Dich so mancher Dienst gescheh,
Den ich von deiner Günst erfahren!
Mein Vater starb, der Aneker brach,
Ich folgte seinem Sarge nach
Und ließ die Liebes-Thränen stießen;
Allein du woltest deine Hand,
Vor meinen höchstbetrübten Stand,
So wenig als dein Herz verschließen.

Ich fand, wie GOTT an mich gedacht,
Nachdem ich allen Muth verlohren;
Denn, was mich dort betrübt gemacht,
Das ward hier wieder neu gehohren.
Du nahmst dich meiner herzlich an
Und hast so viel an mir gethan,
Als treue Väter Gunst erzeigen;
Drum kan ich auch aus Danckbarkeit,
In meiner ganzen Lebens-Zeit,
Dein Lob vor keinem nicht verschweigen.

Besonders hab ich alle Jahr
Dergleichen Huld von der genossen,
Die mir statt einer Mutter war,
Und weder Hand noch Mund verschlossen.
Wie vielmahls hat sie mich erblickt,
Gespeist, geträncket und erquickt?
Das ich mit höchsten Danck erkenne
Und mich aus treu-verbundner Pflicht,
Da mir nunmehr der Dienst gebracht,
Mit Thränen ihren Schuldner nenne.

Sie war an edlen Früchten reich,
Die von der Wurzel hergekommen,
Der Frommen Muth und Esther gleich,
Die nur die Tugend wahrgenommen.
Drum lebte Sie, geraume Zeit,
Mit innigster Zufriedenheit,
In dem beglückten Ehe-Stande,
Und war bey jeder Leidenschaft,
Durch Hoffnungs-volle Glaubens-Kraft,
Als wie die Stillen in dem Lande.

Allein wie bald verändert sich
Der Mensch, die Zeit und alles Glück!
Denn diese Seele läset mich
In dieser Welt betrübt zurück.
Ach! daß ich bey dem Thränen-Guß
Dich ängstlich seuffsen hören muß,
Du **Crone** deiner alten Jahre!
Hier liegt mein allerliebster Schatz,
Der Tugend wahrer Sammel-Platz,
Auf einer schwarzen Todten-Bahre.

Die Kinder sind mit mir bestürzt
Und Kindes-Kinder stehn in Thränen,
Weil GOTT so bald die Lust verkürzt.
Ach! dürft ich nicht den Todt erwöhnen,
Der mich zugleich in Trauren setzt
Und als ein scharffes Schwerdt verlegt;
Drum will ich den Verlust beklagen;
Denn Die so mich als Sohn geliebt,
Setzt aber mir den Abschied giebt,
Wird nun erblast dahin getragen.

So ruhe denn, erlöster Geist,
In jenem Freuden-vollen Leben,
Und laß den Leib, der sterblich heist,
Dem Schooß der Mutter wiedergeben!
Nimm diesen Danck mit Thränen hin,
Weil ich denselben schuldig bin,
Da wir dich nun verscharren müssen,
Und laß mich Deine Liebes-Hand,
Die mir viel gutes zugewand,
Nur noch einmahl im Sarge küssen.

Der Höchste sey dein grosser Lohnt
Dort ewig und auch hier den Deinen!
Er tröste deinen Schmerzens-Sohn,
Und die bey deinem Grabe weinen,
Vornehmlich sey dein treuer Mann,
Den ich noch lebend sehen kan,
Dem Schutz des Himmels übergeben;
Der lasse diesen theuren Greis,
Bey dem ich meine Zuflucht weis,
Bis zu des Nestors Jahren leben!



Ua 933^a
I. 4^o



600





Sob-und Trauer = Ode

By dem
Seeligen Absterben

Der
Wohlgebohrnen Frau

S R N S

Anna Dorothea

Herstellin

Des
gebohrnen Herrn

S R N S

erich Hoffmanns

uffen Hochbetrauten Geheimten Rath's und
wie auch der Hochlöbl. Friedrichs-Universität
Senioris und Hochberühmten Professoris
Medicinae Primarii

am 1737. den 19. September erfolgt
Ihrer Beerdigung

Den 22. Septemb.
abgefasst
Von
ihren nahen Vetter
Herrn Ulrich Hoffmann

Preussischen Schöppen-Stuhls Assessor.
Johann Christian Hilligern, Univ. Buchdrucker.

